



An

[info@dialog-nkws.de](mailto:info@dialog-nkws.de)

Per E-Mail

Datum

9. Juli 2024

Seite

Seite 1 von 2

## Schriftliche Stellungnahme zum Entwurf der NKWS – Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme zur NKWS abzugeben.

Als Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. begrüßen wir eine Strategie zur Kreislaufwirtschaft und finden Ihren Ansatz sehr vielversprechend. Wir können die Ziele der NKWS nur unterschreiben. Wir müssen den Verbrauch neuer (primärer) Rohstoffe verringern, Stoffkreisläufe schließen, Unabhängigkeit von Rohstoffimporten stärken und Abfall vermeiden. Der Inhalt der NKWS ist sehr umfangreich und deckt viele wichtige Punkte für die Kreislaufwirtschaft ab. Gerade der von Ihnen gewählte Prozess mit der Stakeholder-Beteiligung schafft ein realistisches Gesamtbild in den Sektoren Rohstoffgewinnung, Produktion, Konsum und Abfallverwertung.

Aus Sicht der Binnenhäfen fehlt bisher aber ein sehr essenzieller Sektor: Transport und Umschlag. Der Entwurf der NKWS führt richtigerweise aus, dass Bund, Länder und Kommunen wichtige Akteure auf dem Markt sind. Wenn die NKWS erfolgreich ist, wird der Anteil von Kreislaufwirtschaftsgütern am Markt deutlich zunehmen. Daraus folgt auch ein ebenso steigender Bedarf für Lagerung, Umschlag und Transport dieser Produkte. Den öffentlichen Binnenhäfen, als traditionelle Orte für diese Dienstleistungen, kommt daher eine wichtige Rolle beim Gelingen der Kreislaufwirtschaftsstrategie zu. Dafür brauchen unsere Mitglieder jedoch entsprechende Rahmenbedingungen.

Somit schlagen wir nachfolgende Punkte als Ergänzungen vor:

1. Die heute in Häfen ansässigen Unternehmen, die im Bereich der Kreislaufwirtschaft tätig sind, sind mit einer Reihe von Hemmnissen konfrontiert, die Genehmigungsprozesse für Umschlag und Lagerung von Recycling-Gütern deutlich erschweren. Dies tritt beispielsweise ein, wenn Baustoffe zur Wiederaufbereitung umgeschlagen oder transportiert werden sollen.

Die Binnenhäfen

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.  
Hauptstadtbüro

Postanschrift:  
Leipziger Platz 8  
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 39 88 19 81  
Fax: +49 (0) 30 39 84 00 80

E-Mail: [info-boeb@binnenhafen.de](mailto:info-boeb@binnenhafen.de)  
Internet: [www.binnenhafen.de](http://www.binnenhafen.de)

Bankverbindung:  
Deutsche Kreditbank AG  
Kto-Nr.: 102 008 3224  
BLZ: 120 300 00  
IBAN:  
DE78 1203 0000 1020 0832 24  
BIC: BYLADEM1001

Vereinsregister:  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
23421 Nz

Zweigstelle:  
Haus Rhein  
Dammstraße 15 – 17  
47119 Duisburg

Tel.: +49 (0) 203 39 21 90 15

- Um Konsistenz mit der am 20. März 2024 vom Bundeskabinett verabschiedeten Nationalen Hafenstrategie herzustellen, regen wir an, die dort auch unter Mitarbeit des BMUV zur Förderung von Flächenvorsorge und -entwicklung und zur Genehmigungsvereinfachung beschlossenen Maßnahmen 1.22 und 1.7 im Rahmen der NKWS umzusetzen:

*1.22 „Bestand und Ausbaupotenziale stärken und nachhaltig gegenüber konkurrierenden Nutzungen sichern. Hierbei zukunftsorientierte Nutzungen, falls erforderlich mit Tiefseezugang, wie die relevante Nutzung für Energiewende, Energieversorgung und Kreislaufwirtschaft priorisieren.“*

*1.7 Immissionsschutzrechtliche und wasserrechtliche Vorgaben für den Güterumschlag in Häfen überprüfen mit der Zielsetzung, Hürden für den Umschlag hafenauffiner Güter in Häfen zu reduzieren, ohne dabei umweltrechtliche Standards abzusenken. Dazu ist insbesondere die Einstufung von wassergefährdenden Stoffen in Wassergefährdungsklassen (§ 3 sowie Anlage 1 AwSV) zu überprüfen.*

- Die Nationale Hafenstrategie setzt zudem das strategische Ziel, die Rolle der Häfen in einer umfassenden Kreislaufwirtschaft zu definieren und umzusetzen sowie Potenziale der Häfen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft (insbesondere Schiffsabfälle und -abwasser sowie Ladungsrückstände) zu entwickeln und auszuschöpfen.

Wir sind uns bewusst, dass der Entwurf bereits sehr umfassend die Bedarfe der Sektoren Rohstoffgewinnung, Produktion, Handel und Verwertung abbildet. Aus unserer Sicht kann die Umsetzung der NKWS aber nur gelingen, wenn der Logistiksektor und hier insbesondere der öffentlichen Binnenhäfen als Zentren für Kreislaufwirtschaft angemessen beteiligt und berücksichtigt werden.

Gerne bringen wir uns dazu auch mit konkreten Vorschlägen ein und stehen selbstverständlich für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Marcel Lohbeck  
Geschäftsführer